

Zuchtgeschichte: Berrichon du Cher

(Wikipedia Frankreich, August 2014)

Das Berrichon du Cher Schaf ist eine französische Schafrasse, die aus dem Berry¹ stammt. Es ist eine sehr alte Rasse, abstammend von lokalen Schafpopulationen, die im 18. Jhd. mit Merinoschafen und später im 19. Jhd. mit englischen Rassen gekreuzt wurden um ihre Fleischleistung zu verbessern. Es ist ein großrahmiges Schaf mit weißem Fell und heller Haut. Es ist besonders für seine gute Fleischleistung bekannt und wird vor allem für Kreuzungen mit verschiedenen Landrassen verwendet um den Körperbau der Lämmer zu verbessern. Heute zählt man etwa 140.000 Mutterschafe.

Geschichte

Die genaue Herkunft der Rasse Berrichon du Cher ist nicht sicher bekannt. Jedoch weiß man, dass die Schafhaltung im Berry lange Tradition hat und die Schafzucht schon früh für viele Halter eine Haupteinnahmequelle darstellte. Alten Schriften zufolge könnte es das Berrichon du Cher Schaf bereits zur Zeit der Gallier gegeben haben. Allerdings geht man davon aus, dass sich die Population, die es in dieser Region zu jener Zeit gab, von der heutigen Rasse stark unterscheidet. So berichtet Katharina von Medici in einer Korrespondenz mit der Herzogin von Guise, dass sie sich nach einem Sturz vom Pferd „an der Nase gezeichnet wie ein Schaf aus dem Berry“ wiederfand. Diese Redewendung scheint übrigens damals sehr geläufig gewesen zu sein, wie es auch André Sanson² unterstreicht, was darauf schließen lässt, dass der Phänotyp dieser Schafe zur damaligen Zeit nicht rein weiß war, wie er es heute ist.

Kupferstiche von Schafen des Berry aus dem 16. Jhd. zeigen Tiere mit langer glatter Wolle und bewollter Stirn. Weiters beschreibt der Abt Cartier die Berrichon du Cher Schafe ebenfalls mit feinem, dichtem Fell, ähnlich jenem der Schafe des Rousillon, die auch eine bewollte Stirn aufweisen. Diese Hinweise lassen einige Experten darauf schließen, dass sich zu dieser Zeit die lokalen Schafpopulationen mit spanischen Merinoschafen gekreuzt wurden. Merinoschafe wurden vor allem von einem bestimmten Herrn du Perc im Jahr 1752 nach Chambord und 1768 vom Marquis de Barbançois nach Indre eingeführt. Diese Importe haben mit Sicherheit die lokalen Schafe beeinflusst.

Anfang des 19. Jhd. fiel der Preis für Wolle und Schafe des Types Merino. Von da an importierten die Schafzüchter des Berry Fleischrassen aus England wie Southdown und Dishley, um die Statur ihrer Tiere zu verbessern. Nicht alle Züchter ergaben sich dieser Kreuzungspolitik, sondern einige hielten ihre Herden aus gut an die regionalen Verhältnisse angepassten Schafen unverändert. So spaltete sich die Population der Schafe aus dem Berry in zwei Zweige auf. Der eine Zweig, bestehend aus den durch Kreuzung mit englischen Rassen verbesserten Tieren, hatte als Berrichon du Cher großen Erfolg. Aus dem anderen Zweig, der ursprünglichen Population näher, wurde die Rasse Berrichon de l'Indre.

Um 1880 endeten die Einkreuzungen in die Rasse der Berrichon du Cher Schafe und eine strikte Selektion erlaubte es, die Eigenschaften der Rasse zu festigen. 1934 entstand das Herdbuch für diese Rasse. Die Zucht wurde mit dem Ziel weitergeführt, den Körperbau besser

¹ Historische Provinz in Zentralfrankreich. Heute bestehend aus den Departements Cher und Indre. Hauptstadt ist Bourges. Bewohner nennt man „Berrichons“.

² Französischer Tierarzt und Zoologieprofessor (1836 – 1902). Zahlreiche Werke zur Klassifikation von landwirtschaftlichen Nutztieren.

an die Erwartungen des Fleischlämmermarktes anzupassen: stämmigere Tiere mit dickeren Keulen.

Der Bestand wird heute auf 140.000 Mutterschafe und 3.000 Widder geschätzt. Sperma von 30 Widdern ist zur Rassenerhaltung gelagert.

Physische Eigenschaften

Das Berrichon du Cher Schaf ist eine großrahmige Schafrasse. Die weiblichen Schafe messen 68 - 70 cm bei 70 – 90 kg und die Widder etwa 73 cm bei 110 – 140 kg. Das Fell ist gleichmäßig weiß und die Haut hell. Um Augen und Maul erscheint sie rosa. Die Wolle ist von mittlerer Qualität und wiegt in etwa 3 kg.

Leistung

Diese Rasse wird vor allem für die Lammfleischproduktion gezüchtet. Doch entwickelt sich auch ein Markt für das Fleisch erwachsener Schafe. Die Mutterschafe werden häufig in Reinzucht ihrer guten Muttereigenschaften wegen gehalten (Robustheit, gute Aufzuchtleistung, passende Fruchtbarkeit: 1,6 Junge/Jahr). Sie können permanent im Stall, teilweise oder auch ganz im Freien gehalten werden. Die asaisonale Rasse erlaubt Geburten in Frühling oder Herbst. Die Lämmer wachsen schnell und ohne zu verfetten bis zu einem Gewicht von 25-30 kg im Alter von 70 Tagen.

Widder sind vor allem für Kreuzungen mit schmaleren Landrassen gefragt. Sie verleihen ihren Nachkommen einen guten, rundlichen Körperbau, der am Markt für Lammfleisch gut ankommt. Exporte von Zuchtwiddern gehen vor allem nach Großbritannien, Dänemark, sämtliche mediterranen Länder, sowie in Länder Osteuropas.

Zucht

Die Basis für die Zucht der Rasse Berrichon du Cher zählt knapp 3.000 Mutterschafe und unterliegt der Leistungsprüfung. Jedes Jahr werden etwa 160 Jungwiddern, ausgewählt nach Abstammung, auf der Kontrollstation in Baugy im Departement Cher geprüft. Dort werden ihre Leistungen, vor allem ihre Fleischleistung, erhoben. Für die zehn besten folgt eine Nachkommensprüfung, die Auskunft über ihren genetischen Wert geben soll und auch jene Merkmale erfasst, die nicht direkt an den Widdern selbst gemessen werden können. Für die Nachkommenprüfung wird eine bestimmte Anzahl an künstlichen Besamungen durchgeführt, sodass am Ende für jeden der zehn Widder 25 Töchter überprüft werden können. Die Leistung der Schafe wird sowohl bezüglich Wachstumsniveau und Morphologie (Lehre von der Form und Organisation von Lebewesen), als auch für sämtliche Muttereigenschaften erhoben. Die Ergebnisse erlauben Rückschlüsse auf den genetischen Wert des Vatertieres, der nun sehr genau angegeben werden kann. Die Widder können dann für die besten Verbesserungskreuzungen klassifiziert werden. Dieses Schema zielt darauf ab, die Fleischleistung zu verbessern und dabei die guten Muttereigenschaften zu erhalten.

Verbreitung

Das Berrichon du Cher Schaf stammt aus dem Departement Cher (ehemals Provinz Berry). Die Eigenschaften dieser Rasse haben es ihr erlaubt regionale Grenzen zu überwinden. Heute wird die Rasse in ganz Zentralfrankreich, dem Limousin, Aquitaine und Midi-Pyrénées gehalten, wie auch in anderen Teilen Europas (vor allem Osteuropa).